

Verband Zürcher Musikschulen



Zürcher Stufentest

Informationsbroschüre 2020/21

Inhalt

Vorwort	3
1 Form	4
1.1 Übersicht	4
1.2 Anforderungen	4
Praxistest	4
Theorietest	5
1.3 Feedback	5
1.4 Diplom	5
1.5 Zeitangaben	5
2 Organisation	6
2.1 Durchführung	6
2.2 Anmeldung	6
2.3 Gebühren, Entschädigungen	7
2.4 Jury	7
3 Theorietest Stufe 6	7
3.1 Organisatorisches	7
4 Theorie- und Praxistest Stufe 7	8
4.1 Organisatorisches	8
4.1 Anforderungen	8
5 Leitlinien für den Unterricht	9
5.1 Musikalische Gestaltung	9
5.2 Instrumental-/Gesangstechnik	10
Haltung	10
Klang	10
Puls/Rhythmus	10
Geläufigkeit	10
Artikulation	10
Blattspiel/Blattsingen	10
Instrumentale Gehörbildung	11
5.3 Präsenz auf der Bühne	11
6 Aufgaben	11
6.1 Literaturbeispiele und fachspezifische Anforderungen	11
6.2 Musiktheorie	11
7 Beurteilungsblätter	12
Impressum	15

Vorwort

Liebe Musiklehrerinnen und Musiklehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern

Die vorliegende Broschüre gibt Auskunft über die Rahmenbedingungen des Zürcher Stufentests und beantwortet alle Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung.

Die Stufentests dienen der individuellen Standortbestimmung. Die Teilnehmenden sowie ihre Musiklehrpersonen bekommen in einem Feedback-Gespräch Hinweise zu ihrer Leistung und den Entwicklungsmöglichkeiten, die sich bieten. Die Beurteilungen erfolgen wohlwollend und aufbauend. Sie dienen nicht dazu, den Leistungsdruck zu erhöhen.

Die Teilnahme ist freiwillig. Jede Musikschülerin und jeder Musikschüler hat Anrecht auf eine Teilnahme. Die Anmeldung erfolgt über die Musiklehrperson.

Der Stufentest wird laufend weiterentwickelt. Die Pflichtstücke sowie die Literaturlisten werden von den kantonalen Fachschaften periodisch überprüft und bei Bedarf erneuert. Wir freuen uns sehr, dass so viele Teilnehmende das Angebot des Stufentests wahrnehmen und diesen mit Erfolg absolvieren.

Verband Zürcher Musikschulen

Alle Angaben zum Stufentest einschliesslich der aktuellen Durchführungstermine finden Sie auf der Website www.vzm.ch.

1 Form

1.1 Übersicht

Die Tests auf allen Stufen können in den Sparten Klassik und Rock/Pop/Jazz abgelegt werden (Empfehlung für das Klavier: Es soll erst ab Stufe 4 eine Aufteilung in die Sparten Klassik und Pop/Rock/Jazz vorgenommen werden).

<i>Struktur</i>		Der Test wird in 7 verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchgeführt.
<i>Test</i>	<i>Praxis</i>	<ul style="list-style-type: none"> – 1 Pflichtstück, Vorschläge stehen zur Wahl unter: www.vzm.ch – 1 Selbstwahlstück aus der Literaturliste oder 1 Stück angeregt durch die Literaturliste oder 1 Improvisation oder 1 Eigenkomposition – ab Stufe 3 zusätzlich ein Blattspielstück (2 Stufen einfacher) – bei Stufe 7 gelten spezielle Vorgaben
	<i>Theorie</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Stufe 1 bis 5 mündlich (im Rahmen des praktischen Tests, bezogen auf das Pflichtstück) – Stufe 6 und 7 schriftlich (zusätzlich zum praktischen Test)
<i>Beurteilungskriterien</i>		<ul style="list-style-type: none"> – Gesamteindruck – Musikalische Gestaltung (Phrasierung, Rhythmus, Zusammenspiel) – Technik (Klang, Dynamik, Intonation, Geläufigkeit) – Präsenz auf der Bühne

1.2 Anforderungen

Praxistest

- Im praktischen Test (Vorspiel/Vorsingen) wird ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück vorgetragen. Die Pflichtstücke aller Stufen werden jeweils im Herbst bekannt gegeben. Auf jeder Stufe werden Stücke zur Auswahl angeboten. Diese Stücke definieren die technisch-musikalischen Ansprüche der entsprechenden Stufe. Die Literaturliste dient bei der Entscheidung für das Selbstwahlstück als Orientierungshilfe. Das Selbstwahlstück kann ab der ersten Stufe auch improvisiert oder eine Eigenkomposition sein.
- Ab der 3. Stufe wird im praktischen Test, zusätzlich zum Vortrag der zwei obligaten Vortragsstücke, das Spielen/Singen eines Blattspielstücks verlangt. Der technische Anspruch dieses Stücks ist stets zwei Stufen niedriger als der des Pflichtstücks (siehe Seite 10).
- Ab der 4. Stufe kann zusätzlich ein Ensemblestück vorgetragen werden. Aus organisatorischen Gründen (andere Teilnehmer, andere Instrumente usw.) muss dies zuvor mit den Veranstaltern abgesprochen werden.
- Das Auswendigspiel wird empfohlen, ist aber keine Pflicht.
- Begleitungen ab Tonband oder Computer sind erlaubt. Ab der 4. Stufe steht eine Korrepetitorin/ein Korrepetitor zur Verfügung. Es ist möglich, mit dieser Begleitperson eine Probe zu vereinbaren.
- Stufentests mit Bandbegleitung werden an der Musikschule durchgeführt, zu der die betreffende Band gehört. Es stehen 3 bis 4 Bands verschiedener Musikschulen zur Verfügung.

Theorietest

- Der theoretische Test orientiert sich an der betreffenden Sparte (Klassik oder Rock/Pop/Jazz).
- Auf den Stufen 1 bis 5 werden die theoretischen Kenntnisse mündlich während dem Praxisteil abgefragt. Die Fragen beziehen sich auf das Pflichtstück und das Selbstwahlstück.
- Ab Stufe 6 findet der Theorietest vom Praxistest getrennt statt.
- Die Theorie muss im Vorfeld gelernt werden. Übungsmaterial steht auf der Website www.vzm.ch zur Verfügung.

1.3 Feedback

Die Juroren würdigen die Leistungen nach jedem Test in einem mündlichen Feedback. In besonderen Fällen kann die Musiklehrperson im Voraus einen kurzen schriftlichen Erfahrungsbericht in die Diskussion einbringen und wünschen, auf welche Aspekte die Juroren besonders achten sollen. Die Juroren beraten sich in Abwesenheit der Teilnehmerin/des Teilnehmers. Im Feedback-Gespräch auf der Stufe 7 ist nur noch die Teilnehmerin/der Teilnehmer zugelassen (siehe Seite 8).

1.4 Diplom

Ein bestandener Test wird mit einem schriftlichen Diplom beurkundet. Dieses wird der Teilnehmerin/dem Teilnehmer nach dem Vorspiel ausgehändigt.

Zudem wird jeder absolvierte Stufentest von den Juroren im Testatblatt vermerkt. Dieses gibt Auskunft über die gewählten Stücke. Das Testatblatt wird beim ersten Stufentest ausgehändigt. Es verbleibt im Besitz der Teilnehmerin/des Teilnehmers und ist von dieser/diesem zu jedem weiteren Stufentest mitzubringen.

Der Test kann nur bestanden oder nicht bestanden werden. Es gibt keine Benotung. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer kann von den Juroren auch nicht ab- oder aufgestuft werden. Bei ungenügender Leistung kann der Test ein Jahr später wiederholt werden.

1.5 Zeitangaben

Stufe	Dauer des Tests	Maximale Vorspieldauer ¹
1 und 2	10 Minuten (einschl. mündlicher Theorietest und Feedback)	3 bis 6 Minuten
3 und 4	20 Minuten (einschl. mündlicher Theorietest und Feedback)	3 bis 6 Minuten
5	25 Minuten (einschl. mündlicher Theorietest und Feedback)	7 bis 10 Minuten

Stufe	Dauer des Tests	Maximale Vorspieldauer ¹
6	30 Minuten (einschl. Feedback) zusätzlich 60 Minuten schriftlicher Theorietest	15 bis 20 Minuten
7	45 Minuten (einschl. Feedback) zusätzlich 60 Minuten schriftlicher Theorietest	25 bis 30 Minuten

¹ Die maximale Vorspieldauer darf nicht überschritten werden. Bei längeren Vorträgen behalten sich die Juroren vor, das Spiel zu unterbrechen.

2 Organisation

2.1 Durchführung

Stufe	Organisation
1 bis 3	finden in den einzelnen Musikschulen oder regional statt, organisiert durch die Musikschulen.
4 bis 6	werden regional durchgeführt, organisiert durch die Musikschulen. Der Theorietest Stufe 6 wird vom VZM koordiniert (siehe Seite 7).
7	wird vom VZM organisiert und durchgeführt (siehe Seite 8).

Die Musiklehrperson der Teilnehmerin/des Teilnehmers ist am Test anwesend. Auf Wunsch der Teilnehmerin/des Teilnehmers können Begleitpersonen dem Vorspiel beiwohnen.

2.2 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt immer über die Musiklehrperson. Anmeldeformulare können bei der jeweiligen Musikschule bezogen werden. Musikschülerinnen und -schüler, die den Unterricht an einer Kantonschule, bei privaten Musiklehrpersonen oder an Musikschulen in anderen Kantonen besuchen, können sich bei einer Musikschule ihrer Wahl anmelden. Bei beschränkter Platzzahl wird den Schülerinnen/den Schülern der betreffenden Musikschule der Vorrang gewährt.

Die aktuellen Durchführungstermine werden auf der Website der jeweiligen Musikschule und auf www.vzm.ch publiziert.

2.3 Gebühren, Entschädigungen

Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldegebühr ist auch dann zu entrichten, wenn sich die Teilnehmerin/der Teilnehmer kurzfristig wieder abmeldet.

Stufe	Gebühren für Teilnehmende von VZM-Musikschulen	Gebühren für alle anderen Teilnehmenden
1 und 2	CHF 40.–	CHF 60.–
3 und 4	CHF 50.–	CHF 75.–
5	CHF 60.–	CHF 80.–
6 und 7	CHF 80.– (Praxistest CHF 60.–, Theorietest CHF 20.–)	CHF 120.– (CHF 90.–/30.–)

Die Juroren werden mit CHF 50.– pro Stunde entschädigt. Den Juroren wird mindestens eine Stunde Arbeit angerechnet, auch wenn sie kürzer im Einsatz sind. Zudem wird jede angebrochene Stunde bezahlt. Die Pausen werden ebenfalls angerechnet.

Die Korrepetition der Stufe 4 wird für die Dauer des Praxistests mit CHF 100.– pro Stunde entschädigt, ab Stufe 5 mit CHF 150.– pro Stunde. Mit der Entschädigung für die Dauer des Praxistests ist auch eine Probe mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer in der doppelten Länge der jeweiligen Spieldauer abgegolten.

2.4 Jury

Der Jury gehören bis Stufe 3 mindestens eine, ab Stufe 4 zwei Fachpersonen an.

3 Theorietest Stufe 6

3.1 Organisatorisches

Der Theorietest der Stufe 6 wird kantonsweit vom VZM koordiniert. Die Anmeldung erfolgt direkt über die jeweilige Musikschule.

Der Test wird schriftlich abgehalten und dauert 60 Minuten. Er wird separat durchgeführt (nicht am gleichen Tag wie der Praxistest). Der Theorietest kostet CHF 20.– für Teilnehmende einer VZM-Musikschule und CHF 30.– für alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nach Bestehen des Theorietests erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer eine Bestätigung. Ein bestandener Theorietest Stufe 6 ist Vorbedingung für das Bestehen des Stufentests bzw. die Erlangung eines Diploms der Stufe 6. Zur Vorbereitung können Kurse an verschiedenen Musikschulen im Kanton besucht werden.

4 Theorie- und Praxistest Stufe 7

4.1 Organisatorisches

Der Stufentest 7 wird vom VZM organisiert und durchgeführt. Er findet jeweils anfangs Februar in Zürich statt. Der Link zur Anmeldung befindet sich auf der Website www.vzm.ch.

Der Praxistest dauert 45 Minuten. Der Theorietest wird schriftlich abgehalten und dauert 60 Minuten. Er wird separat durchgeführt (am gleichen Tag wie der Praxistest). Der Stufentest 7 kostet CHF 80.– für Teilnehmende einer VZM-Musikschule und CHF 120.– für alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ein bestandener Theorietest Stufe 7 ist Vorbedingung für das Bestehen des Stufentests bzw. die Erlangung eines Diploms der Stufe 7. Zur Vorbereitung können Kurse an einzelnen Musikschulen im Kanton besucht werden.

Die Korrepetition muss von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer selbst organisiert werden. Gegen Rechnung erhält die Korrepetitorin/der Korrepetitor für die Dauer des Praxistests eine Entschädigung von CHF 150.– pro Stunde. Mit der Entschädigung für die Dauer des Praxistests ist auch eine Probe mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer in der doppelten Länge der jeweiligen Spieldauer abgegolten.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer muss die Noten der von ihr/ihm vorgetragene Stücke in Kopie an den Stufentest mitbringen. Für das Instrument müssen die Teilnehmenden selber besorgt sein. Teilnehmende, die ihr Instrument nicht mitbringen wollen (z.B. Harfenisten) müssen dies spätestens eine Woche vor dem Stufentest der Geschäftsstelle des VZM melden.

Die Jury setzt sich aus mindestens einer/einem Hochschuldozierenden (z.B. der ZHdK) und einer Vertretung des VZM zusammen.

In Anlehnung an die Aufnahmeprüfung der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK ist zum Feedback-Gespräch auf der Stufe 7 nur noch die Teilnehmerin/der Teilnehmer zugelassen. Auf Wunsch der Teilnehmerin/des Teilnehmers können Begleitpersonen dem Vorspiel beiwohnen.

4.1 Anforderungen

- Der Stufentest 7 orientiert sich an den Anforderungen der Aufnahmeprüfung an die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Ein bestandener Stufentest 7 gilt nicht als Aufnahme an die ZHdK. Diese setzt den erfolgreichen Abschluss des offiziellen Aufnahmeverfahrens voraus.
- In der Sparte Klassik müssen mindestens drei Stücke aus verschiedenen Epochen vorgetragen werden, eines davon aus neuerer Zeit.

- Erwartet werden Werke von zumindest mittlerem Schwierigkeitsgrad. Orientierung bietet die Literaturliste. Diese kann auf der Website www.vzm.ch eingesehen und von dort heruntergeladen werden.
- Zusätzlich zu den drei vorbereiteten Stücken wird ein Blattspielstück verlangt.
- Für folgende Instrumente gelten zusätzliche Anforderungen:

Klavier

Es werden Kompositionen aus mindestens drei Stilepochen verlangt, darunter ein klassischer Sonatensatz und eine Etüde (Clementi, Cramer, Czerny, Chopin, Liszt oder ähnlich). Ausserdem wird eine kurze Blattspielaufgabe gestellt.

Gesang

Es werden Kompositionen aus Barock, Klassik und neuer Zeit sowie ein deutsches Lied verlangt. Der Vortrag soll ausserdem mindestens eine zweite Sprache (z.B. Italienisch oder Französisch) beinhalten. Ferner soll ein kurzer gesprochenener Text vorbereitet werden.

Orgel

Zusätzlich zum künstlerischen Vortrag wird eine Kurzimprovisation zu einem vorgegebenen Thema verlangt.

Flöte

Das Programm muss eine Etüde aus «Le Bouquet des Tons» von Anton Bernhard Fürstenau beinhalten.

Trompete

Das Programm muss das Pflichtstück Paolo Longinotti, Nr. 1 aus «Studies in classical and modern style», Verlag IMC, beinhalten.

- Auch der Stufentest 7 kann in den Sparten Klassik und Rock/Pop/Jazz absolviert werden. Eine Literaturliste mit Anforderungen für die Sparte Pop/Rock/Jazz ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verfügbar. Personen, die den Stufentest 7 in dieser Sparte absolvieren wollen, sind gebeten, sich mit der Geschäftsstelle des VZM in Verbindung zu setzen.

5 Leitlinien für den Unterricht

Der Stufentest geht von einem ganzheitlichen Unterricht aus, der verschiedenste Ebenen und Felder einbezieht. Die Leitideen vermitteln hierzu einen Überblick.

Mit dem Lernfortschritt der Schülerin/des Schülers findet eine zunehmende Differenzierung in den nachfolgenden Lernfeldern statt. Dem schrittweisen Erarbeiten der instrumentalen und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten wird im Stufentest von Seiten der Jury Rechnung getragen. Hinweise zum Schwierigkeitsgrad sind den Literaturlisten zu entnehmen. Diese können auf der Website www.vzm.ch eingesehen und von dort heruntergeladen werden.

5.1 Musikalische Gestaltung

- persönlicher musikalischer Ausdruck
- Phrasengestaltung, musikalischer Atem

- gestaltete Dynamik, Phrasierung, Verzierungen (einschliesslich zeitgenössischer Techniken)
- Rhythmik und Agogik
- Formverständnis (Strophe/Refrain, Motiv etc.)
- Zusammenspiel
- Interpretation in verschiedenen Stilen
- Improvisation
- freie, konzeptuelle und angewandte Improvisation
- Improvisation über Skalen, Kadenzen, gängige Formen und Standards
- improvisierte Begleitungen und Basslinien
- Komponieren/Stegreifkomposition
- Auswendigspiel

5.2 Instrumental-/Gesangstechnik

Haltung

- dem Musizieren förderliche, die Gesundheit nicht beeinträchtigende Instrumentenhaltung im Sitzen und im Stehen (Notenständerposition)
- Einklang von Körper, Tonus und Atem

Klang

- individuelle, gepflegte, dem Stil angepasste Sound-/Klangkultur (einschliesslich Vibrato/Non-Vibrato)
- vielfältige dynamische Möglichkeiten
- Wahrnehmung und Umsetzung einer angemessenen Intonation
- Klangfarben

Puls/Rhythmus

- sicheres Pulsgefühl
- körperlich/räumlich erlebter Rhythmus
- rhythmische Stabilität im Zusammenspiel
- Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Taktarten/Rhythmen
- binäres und ternäres Spiel

Geläufigkeit

- gängige Tonleitern (Dur, melodisch/harmonisch Moll, Ganzton, pentatonisch, Blues, chromatisch) und Akkordbrechungen
- Koordination der Hände
- Fingertechnik: Präzision und Effizienz (Lockerheit, Treffsicherheit, Finger- und Handhaltung usw.)

Artikulation

- gängige Artikulationsarten (legato, staccato, non-legato, portato)
- Jazzphrasierung, Offbeat-Betonung
- weitere Spieltechniken

Blattspiel/Blattsingen

- formale Elemente erkennen (Tonart, Taktart, Tempobezeichnung, Dynamik, Wiederholungen)
- geeignetes Tempo wählen
- Rhythmusgefühl
- Vorauslesen
- melodische, harmonische und rhythmische Muster erfassen
- falsche Töne sofort vergessen
- Übersicht wahren
- bei Aussetzern sofort wieder einsteigen
- musikalischer Ausdruck

Instrumentale Gehörbildung

- Transposition von Motiven, Liedern und Leitern
- Nachspielen oder Nachsingen von rhythmischen und melodischen Motiven und Kadenzen
- improvisierte Zweitstimmen und Begleitungen
- für die einzelnen Instrumente relevante Themen

5.3 Präsenz auf der Bühne

- Auftritt/Präsentation
- Umgang mit Lampenfieber
- Auswendigspiel
- Stückwahl/Schwierigkeitsgrad
- Zusammenspiel
- Repertoire

6 Aufgaben

6.1 Literaturbeispiele und fachspezifische Anforderungen

Literaturbeispiele und fachspezifische Anforderungen (eine Liste pro Instrument) können auf der Website www.vzm.ch eingesehen und von dort heruntergeladen werden. Diese liefern Anhaltspunkte für die Bestimmung des Selbstwahlstücks und informieren über den technischen Anspruch auf den einzelnen Stufen.

6.2 Musiktheorie

Die hier aufgeführte Tabelle gibt Auskunft über die musiktheoretischen Fragen, auf die sich die Teilnehmerin/der Teilnehmer vorzubereiten hat. Auf den Stufen 1 bis 5 werden die theoretischen Kenntnisse mündlich während dem Praxisteil abgefragt. Sie beziehen sich auf das vorgetragene Pflichtstück und sind bewusst eher einfach gehalten. Ab der Stufe 6 wird zusätzlich zum Praxistest ein schriftlicher Theorietest durchgeführt. Konkrete Aufgaben zu den einzelnen Stufen (die als Beispiele zu verstehen sind) finden Sie auf der Website www.vzm.ch.

Stufe	Musiktheoretische Fragen bezogen auf das Pflichtstück
1	2 bis 3 Fragen <ul style="list-style-type: none"> – Puls zu gespielter Melodie darstellen – einfache Noten- und Grundbegriffe-Kenntnisse – dynamische Bezeichnungen p, mf, f verstehen

Stufe	Musiktheoretische Fragen bezogen auf das Pflichtstück
2	2 bis 3 Fragen <ul style="list-style-type: none"> – einfache Rhythmen wiedergeben – sichere Notenkenntnisse – Noten- und Pausenwerte, Taktarten, Tonarten, Dynamik- und Artikulationsangaben benennen
3	3 bis 4 Fragen <ul style="list-style-type: none"> – wie in Stufe 2, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 3 – Tonleitern – einfaches Formverständnis – einfache Gehörübungen
4	3 bis 4 Fragen <ul style="list-style-type: none"> – wie in Stufe 3, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 4 – grosse, kleine und reine Intervalle bis Quinte erkennen (nach dem Notenbild)
5	4 bis 5 Fragen <ul style="list-style-type: none"> – wie in Stufe 4, jedoch angepasst an die Literatur der Stufe 5 – Dreiklänge in Grundstellung erkennen (nach dem Notenbild) – elementare Musikgeschichte
6	Zusätzlicher schriftlicher Theorietest <ul style="list-style-type: none"> – Rhythmusaufgabe – Melodiediktat – grosse, kleine und reine Intervalle bis eine Oktave erkennen (nach Notenbild und nach Gehör) – Dreiklänge in Grundstellung und Umkehrungen erkennen (nach Notenbild und nach Gehör) – Dur- und Moll-Skalen kennen (nach Notenbild und nach Gehör)
7	Zusätzlicher schriftlicher Theorietest <ul style="list-style-type: none"> – Rhythmusdiktat im 2/4, 3/4, 4/4, 6/8, 9/8 oder 12/8-Takt – einstimmiges diatonisches Melodiediktat – Intervalle benennen (Umfang: bis 1 Oktave; Töne von Zentralton aus gleichzeitig oder als Folge gespielt) – Skalen benennen (gebildet aus Halb-, Ganz- oder Eineinhalb-Tonschritten) – Dreiklänge in allen Umkehrungen und Septakkorde in Grundstellung benennen – Motiv- und Form-Analyse von Liedern und Songs

7 Beurteilungsblätter

Dies Beurteilungsblätter orientieren über die Aspekte, die von den Juroren beim Vorspiel/Vorsingen beachtet werden. Sie dienen den Juroren auch als Grundlage für das Feedback-Gespräch. Die Blätter werden den Teilnehmerinnen/den Teilnehmern nicht ausgehändigt.

Beurteilungsblatt Stufen 1-3, Stufe:							
Stufentest von:							
	Beobachtungen	Entwicklungsbedarf	++	+	der Stufe ange- messen	-	--
Musikalische Gestaltung							
Dynamik, Artikulation							
Rhythmus							
Ausdruck							
Zusammenspiel							
Technik							
Klang, Intonation, Atmung							
Haltung, Geläufigkeit							
Blattspiel (ab Stufe 3)							
Gesamteindruck							
Bühnenpräsenz, Ausstrahlung							
Stückwahl, Schwierigkeitsgrad							
Bemerkungen							
bestanden							
nicht bestanden							

Beurteilungsblatt Stufen 4-7, Stufe:

Stufentest von:

	++	+	der Stufe angemessen	-	--
Gesamteindruck					
Musikalische Gestaltung					
Formverständnis, Phrasierung, Artikulation					
Dynamik					
Rhythmus (Puls, Genauigkeit, Groove, Tempo)					
Stilistische Sicherheit					
Phantasie, Eigenständigkeit					
Zusammenspiel					
Technik					
Klang, Sound (Qualität, Farben)					
Intonation					
Geläufigkeit					
Atmung					
Stückwahl, Schwierigkeitsgrad					
Blattspiel					
Gesang: Sprachgefühl, Verständlichkeit, Aussprache					
Präsenz auf der Bühne					
Vorbereitung, Auswendigspiel					
Ausstrahlung (Haltung, Gestik, Mimik, Tonus)					
Programmgestaltung, Konzeption					
Bemerkungen					
bestanden					
nicht bestanden					

Impressum

Herausgeber Verband Zürcher Musikschulen
 Geschäftsstelle
 Weberstrasse 10
 8004 Zürich

 Telefon 043 243 87 77
 E-Mail info@vzm.ch

Erscheinungsdatum November 2018